

Niederschrift zur 6. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft am Dienstag, dem 12. März um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.55 Uhr

Vorsitzende: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Kolossa

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift 5. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft vom 21. November 2012
2. Sachstandsbericht Zukunftswerkstatt:
Städtebauliche Rahmenplanung für das Zentrum von Vegesack
3. Erarbeitung einer Stellungnahme im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsprogramms
4. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Dr. Hartwig, Jürgen
Littke-Skiera, Britta ab 17.30 Uhr
Riskalla, Hans
Sulimma, Wilfried bis 18.00 Uhr
Tienken, Volker
Scharf, Detlef
Pörschke, Thomas
Wieden, Roland
Littke-Skiera, Britta

Nicht teilgenommen:

Schöttler, Vera (entschuldigt)

Sonstige Teilnehmer:

Herr Prof. Dr. Kubicek Institut für Informationsmanagement
Herr Gawelczyk
Herr Hafke Bauamt Bremen-Nord
Herr Hürter Senator für Umwelt, Bau u. Verkehr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und teilt einleitend mit, dass im Vorfeld der heutigen Ausschusssitzung um 16.00 Uhr die Verleihung des Kulturpreises 2012 stattfand. Dieser wurde vom Beirat Vegesack und in Zusammenhang mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wissenschaft an die Künstlerin Frau Dietrich und den Historiker Herrn Rübsam vergeben.

Die Einladung ist den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr heute telefonisch zum TOP 3 - Erarbeitung einer Stellungnahme im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsprogramms mitgeteilt hat, dass es nicht möglich war, die vom Beirat geforderte Synopse - was sieht der Flächennutzungsplan jetzt für den Stadtteil Vegesack vor und welche Änderungen sind geplant, zu erstellen. Diese wird dem Beirat Vegesack zu einem späteren Zeitpunkt aber noch vorgelegt. Aufgrund der von Herrn

Lecke-Lopatta verursachten Verzögerung wird dem Beirat eine dementsprechende Fristverlängerung gewährt. Über das Landschaftsprogramm wird Herr Hürter von der senatorischen Behörde berichten.

Herr Pörschke bittet darum im Vorfeld Punkte, die problematisch erscheinen, benennen zu dürfen.

Der Vorsitzende erwidert: Die Fraktionen haben die Möglichkeit, bereits jetzt Punkte an das Ortsamt zur Weiterleitung an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu geben. Dann hätte Herr Lecke-Lopatta auch im Vorfeld der nächsten Sitzung die Möglichkeit, sich mit den Anmerkungen der Fraktionen auseinander zu setzen.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift 5. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft vom 21. November 2012

Die Niederschrift zur 5. Sitzung vom 21. November 2012 wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Sachstandsbericht Zukunftswerkstatt:

Städtebauliche Rahmenplanung für das Zentrum von Vegesack

Der Vorsitzende begrüßt hierzu Herrn Prof. Dr. Kubicek, Herrn Gawelczyk als interessierten, Vegesacker Bürger und Herrn Hafke vom Bauamt Bremen-Nord und führt in die Thematik ein. Er reflektiert die im letzten Jahr durch den Fachausschuss veranstaltete Zukunftswerkstatt, in der interessierte Bürger dazu aufgerufen wurden, sich in die Zukunftsplanung, in die planerische Ausrichtung des Stadtteils Vegesack einzubringen, ausgehend von der Tatsache, dass in dem Bereich Fährgrund und Alte Hafenstraße derzeit 16 Bebauungspläne existieren. Diese Vielzahl der Bebauungspläne entspricht in der Ausrichtung nicht mehr den heutigen Anforderungen und schon gar nicht den zukünftigen Anforderungen, so dass eine gleichmäßige Stadtentwicklung unter Berücksichtigung dieser planerischen Vorgaben eigentlich gar nicht stattfinden kann. Es stellt sich nun die Frage, welche Anforderungen haben die Besucher Vegesacks an den Stadtteil Vegesack. Dies wurde in schriftlicher Form abgefragt und man hat viele Rückmeldungen erhalten. Diese wurden gemeinsam mit Herrn Gawelczyk und Herrn Hafke besprochen, bearbeitet und zugeordnet. Dann kam man auf die Idee, dieses Verfahren zusätzlich auf eine neue Ebene zu bringen und die Interessen der Bürger über das Internet abzufragen. Die professionelle Arbeit übernimmt hierfür Herr Prof. Dr. Kubicek. Der Beirat hat aus seinen Globalmitteln für das Honorar für Herrn Prof. Dr. Kubicek Mittel bereit gestellt. Das Gremium bestand aus Herrn Gawelczyk, der sich freundlicher Weise dazu bereit erklärt hat, Herrn Hafke, Herrn Dr. Hartwig als Ausschusssprecher, Herrn Prof. Dr. Kubicek und dem Vorsitzenden. Gemeinsam wurde eine Vorlage erarbeitet, die jetzt präsentiert werden soll. Diese soll eine Basis für die Bürgerversammlung sein, die am 17. April 2013 durchgeführt werden soll. Eine Zusage an diejenigen, die sich einbringen, wird sein: Nicht alles, was vorgebracht wird, kann eins zu eins übernommen werden. Man wird sich aber sehr ernsthaft mit allem was vorgebracht wird, auseinandersetzen und auch versuchen, Antworten zu finden.

Herr Prof. Dr. Kubicek stellt seine Präsentation vor und weist darauf hin, dass diese unter <http://vegesack.stateboard.de> zu finden ist. Weiter stellt er den weiteren Ablauf und Zeitplan vor. Er weist darauf hin, dass die Themen neu gruppiert und auf 4 Themen konzentriert wurden. Er teilt mit, dass die Befragung vom Ortsamt, Bauamt und Stadtentwicklungsausschuss in Gang gesetzt wurde und diese in den nächsten 8 - 10 Tagen zu den Komplexen auch noch textliche Änderungen oder zusätzliche Fragen in diese Konsultation einbringen können.

Herr Dr. Hartwig bringt folgendes ein: Bei pünktlichem Eintreffen des Nahverkehrszuges in Vegesack ist es schwierig durch die zeitnahe Taktung die Busverbindungen zu erreichen. Er hinterfragt, ob es möglich ist, die Umsteigmöglichkeiten zwischen dem schienengebundenen Nahverkehr und dem öffentlichen Personennahverkehr zu verbessern.

Herr Prof. Dr. Kubicek weist darauf hin, dass dies nicht in der Zuständigkeit des Bauamtes liege. Man müsse dann an die BSAG herantreten. Er empfiehlt, sich auf wenige Themen zu konzentrieren, damit eine erfolgreiche Umsetzung möglich ist.

Herr Dr. Hartwig erklärt, dass das Thema eine gewisse Relevanz hat.

Herr Pörschke weist auf den Wortlaut „Vergnügungsstätten“ hin und schlägt vor, die Überschriften umzudrehen, also zunächst „Vergnügungsstätten in der Vegesacker Fußgängerzone und am Vegesacker Hafen“ und um eine Erklärung zu ergänzen. Nicht jedem ist die Verbindung klar, dass damit wirklich Spielhallen gemeint sind. Weiter geht er noch einmal darauf ein, dass eine ganze Reihe von Ideen vorgetragen werden können, die nicht auf unser Raster eingehen. Es darf nicht der falsche Eindruck erweckt werden, dass bestimmte Themen von Ortsamt, Bauamt und Ausschuss für Stadtentwicklung ausgeschlossen werden sollen. Die Kanalisierung sollte man im Text kurz erklären. Es ist auch die Frage, ob es nicht möglich ist, eine Art digitaler Pin-Wand einzurichten.

Herr Prof. Dr. Kubicek erklärt, dass das Institut für Informationsmanagement für die Button und das Layout zuständig ist und Ortsamt, Bauamt und Ausschuss für die Inhalte zuständig sind. Die Veranstaltung heute dient dazu, in den nächsten 2 Wochen das Ganze durch konstruktive Kritik zu verbessern.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass die schriftlichen Anmerkungen an das Ortsamt Vegesack gesandt werden, welches die Weiterleitung an die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe garantiert.

Herr Prof. Dr. Kubicek schlägt hinsichtlich der Begründung der Auswahl vor, in der Einleitung durch einen Satz zu konkretisieren oder auf den Menüpunkt Planungszusammenhang hinzuweisen.

Der Vorsitzende weist auf das Kundenvorum der BSAG hin, in dem sie sich auch öffentlicher Kritik auf anderer Ebene öffnet.

Herr Hafke unterstützt die Anregung zum Thema Vergnügungsstätten. Ebenfalls hält er die Verbesserung der Umsteigesituation am Vegesacker Bahnhof für wichtig. Der Bahnhofsplatz ist aus städtebaulicher Sicht ein Ort, der den Wunsch nach Veränderung hervorruft. Eine Lösung aus langfristiger Sicht könnte vielleicht durch eine andere Aufstellung der Busse sein.

Der Vorsitzende hält diesen Hinweis von Herrn Hafke für sehr wichtig. Es war einvernehmlich verabredet, dass diese jetzt aufgeführten Fragen nur beispielhaft sind, um Demjenigen, der sich beteiligen will, einen Anhaltspunkt zu geben, wo er sich einbringen kann. Selbstverständlich kann er sich zu anderen Themen genauso dazu äußern, die unter der Überschrift „Fußgängerzone und Hafen“ stehen. Es geht dort nicht ausschließlich um Vergnügungsstätten, sondern auch um andere Dinge. Im Wesentlichen geht es um Dinge, die das Bauamt in mittel- bzw. langfristige Planungen einfließen lassen kann und auch berücksichtigen kann.

Herr Pörschke schlägt vor, aus dem Punkt „Fußgängerzone und Hafen“ zwei Punkte zu machen und damit einerseits die möglichen Störungen durch Spielhallen etc. und andererseits den Bereich Handel, Wandel und Tourismus deutlich voneinander abzuheben. Er ist der Meinung, dass die Überschrift so fokussiert auf die Frage der Spielhallen ist, dass vermutlich jemand, der andere Beiträge leisten möchte, gar nicht nachschauen würde.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Zusatz „Vergnügungsstätten“ aus der Überschrift „Fußgängerzone und Hafen“ herauszunehmen und dieses exemplarisch dann im Text mit benannt wird als eine Möglichkeit, zu der man sich einbinden kann.

Daraufhin schlägt Herr Prof. Dr. Kubicek vor, die Frage „Fußgängerzone und Häfen“ als 5. Punkt daneben zu legen. Er bittet Herrn Pörschke seine Frage schriftlich zu formulieren und an das Ortsamt weiterzuleiten.

Herr Dr. Hartwig bittet darum, noch einmal auf die Barrierefreiheit einzugehen. Er bittet den Punkt „barrierefrei im Nahverkehr“ auch auf den Schienennahverkehr zu beziehen, da er den Eindruck hat, dass die erhöhten Bahnsteige für beeinträchtigte Menschen ein Hindernis bedeuten.

Daraufhin erwidert der Vorsitzende, dass dies bewusst einfach formuliert wurde, in dem einfach nur von öffentlichem Nahverkehr gesprochen wurde. Hierzu gehört der ÖPNV und der SPNV.

Herr Kubicek weist nun auf den Bereich „Weitere Informationen“ hin. Zum einen sind dort die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt als Dokument hinterlegt. Weiter gibt es ein Impressum und eine Datenschutzerklärung.

Herr Gawelczyk teilt mit, dass das vorbereitende Gremium entschieden hat, den Vorschlag zu unterbreiten, dass jeder, der sich im Internet dazu äußert, dies ohne Aufnahme der E-Mail-Adresse tun kann.

Darauf erwidert Herr Prof. Dr. Kubicek, dass doch die Angabe der E-Mail-Adresse auf freiwilliger Basis erfolgen soll. Dies wird vom Vorsitzenden bestätigt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Diskussion und bittet die Presse, an der Bürgerversammlung am 17.04.2013 um 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Ortsamtes t, zu teilzunehmen und darüber zu berichten. Darüber hinaus wird es so sein, dass Einladungskarten gedruckt werden mit dem Hinweis auf diese Bürgerveranstaltung am 17.04.2013. Diese Einladungskarten werden in den Vegesacker Einzelhandelsgeschäften verteilt. Auf diesen Karten wird die Möglichkeit eröffnet, sich auch noch einmal schriftlich zu äußern. Außerdem weist der Vorsitzende auf eine Kooperation mit der Stadtbibliothek in Vegesack hin und teilt mit, dass es dort die Möglichkeit geben wird, die dort stehenden PC's ebenfalls für diesen Zweck zu nutzen. Es wurde verabredet, dass für diese spezielle Nutzergruppe die zeitliche Beschränkung aufgehoben werden soll.

Tagesordnungspunkt 3

Erarbeitung einer Stellungnahme im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsprogrammes

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Hürter vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, der über die Neuaufstellung des Landschaftsprogramms berichten wird. Hierzu ist Ortsamt und Ausschuss auch gehalten, eine Stellungnahme abzugeben.

Herr Hürter schlägt vor, die Neuaufstellung anhand von zwei vorliegenden Übersichten über die Maßnahmen biologische Vielfalt und Erholung die Neuaufstellung abzuarbeiten. Diese Übersichten werden nun um eine weitere Spalte erweitert, die die Stellungnahme des Ausschusses ausweist. Er weist darauf hin, dass eine Gegenüberstellung beim Landschaftsprogramm leider nicht möglich ist, weil das alte Landschaftsprogramm von 1991 ganz anders strukturiert war.

Herr Pörschke geht auf das Thema des alten Verwaltungsgebäudes des Bremer Vulkans ein, welches sich auf einer Fläche befindet, die im Entwurf des Flächennutzungsplanes als reine

Grünfläche ausgewiesen ist und hinterfragt, ob es Ziel ist, dort zukünftig auf eine Bebauung zu verzichten. Er hält es für sinnvoll, dass eine Teilfläche des alten Verwaltungsgebäudes neu beplant wird zum Zwecke des Wohnens.

Der Vorsitzende ergänzt hierzu, dass im Ausschuss für Bauangelegenheit ein sehr dezidierter Beschluss gefasst wurde und darüber hinaus auch einen Beiratsbeschluss gibt, der vorsieht, dass auf dem Parkplatz vor diesem Verwaltungsgebäude ein Verbrauchermarkt errichtet werden soll. Wenn diese Planung umgesetzt wird und das in der planerischen Darstellung von Herrn Lecke-Lopatta in der Beiratssitzung Realität wird, dann ist die Errichtung des Verbrauchermarktes und die Revitalisierung des Verwaltungsgebäudes nicht mehr möglich.

Herr Pörschke schlägt vor, Wohnen mit Grün dort einzusetzen und die jetzige Fläche des Verwaltungsgebäudes wie im Beirat besprochen, offen hält für zukünftige dort angemessene Wohnformen. Ebenfalls gilt es für die notwendige Nahversorgung des Stadtteils, dass der Parkplatz zukünftig dort in angemessener Weise genutzt werden kann.

Ein weiterer Konfliktpunkt ist der Sportplatz Grohn. Im Flächennutzungsplan ist die Sportnutzung in diesem Bereich nicht extra ausgewiesen. Wenn nun der Flächennutzungsplan neu aufgestellt werden soll, sollte die reine Sportnutzung in diesem Bereich festgeschrieben werden.

Herr Hafke weist darauf hin, dass so kleine Flächen normaler Weise im Flächennutzungsplan nicht dargestellt werden.

Herr Hürter wird diesen Wunsch als Signal, dass das Grohner Bad erhalten werden soll, mit in die Planung aufnehmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die folgende Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf des Landschaftsprogramms:

**Neuaufstellung Landschaftsprogramm Stadt Bremen – Frühzeitige Beteiligung
Maßnahmen Biologische Vielfalt**

Kürzel	Bezeichnung	Ortsteil	Erläuterung	Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft
VE1	Am Werfttor, Weserufer	Fähr-Lobbendorf	Rad- und Fußweg zwischen Stadtgarten und Wätjens Park	Keine Einwände
VE8	Fährer Kämpe/ Fährer Flur	Fähr-Lobbendorf	Entwicklung Allee	Es stellt sich die Frage, ob dort genügend Platz vorhanden ist, um Bäume zu pflanzen. Diese Planung ist dem Beirat vorzulegen.
VE5	Bahnhof Schönebeck / Steingutstr.	Grohn	z.T. in Umsetzung, Umbau Sportanlage zu Gewerbepark	Es soll aufgezeigt werden, dass es ein öffentlicher Weg ist - Gespräch mit Uni bezügl. Entfernung des Zaunes u. der Mauer -
VE6	Grohn	Grohn	Straßenbäume	Keine Einwände
VE7	Lesum	Grohn	neue Fährverbindung (zum Schönebecker Sand)	Keine Einwände
VE3	Ökologiestation	Schönebeck	Lückenschluss (Fußgängerbrücke)	Der neue Leiter der Ökologie- wurde in einem Gespräch auf die Thematik hingewiesen mit der Bitte, sich mit einzubringen.
VE4	Schönebecker Aue	Schönebeck	Lehrpfad (Beschilderung)	Keine Einwände
VE2	Lerchenstraße, Beckedorfer Beeke	Aumund- Hammersbeck	Alleepflanzung Lerchenstr., schnellere und grad- linigere Radwegver- bindung südlich der Beeke	Bedenken, ob genügend Platz vorhanden Prüfung, ob der Verlauf direkt an den Grundstücksgrenzen keine Beeinträchtigungen darstellt. Weiter ist zu prüfen, welche Umweltgüter betroffen sind, um entscheiden zu können.

Kürzel	Lage	Ortsteil	Erläuterung	Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Tourismus Kultur und Wirtschaft
VG28	Kleingartengebiete in Vegesack	Aumund-Hammersbeck	Erhalt, mehr hochstämmige Obstbäume	Keine Einwände
VG6	Hammersbecker Wiesen	Aumund-Hammersbeck	Erhalt, Pflege	Soll erhalten und gepflegt werden
VG7	Biotopverbund in Hammersbeck/ Talraum der Beckedorfer Beeke	Aumund-Hammersbeck	Entwicklung Grünland, naturnahe Gewässerunterhaltung	Keine Einwände
VG8	Friedhof Aumund	Aumund-Hammersbeck	Erhalt, Anpassung an B-Plan 1247 (im Verf.)	Der alte Baumbestand ist im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zu berücksichtigen
VG9	Schulzentrum Aumund-Hammersbeck	Aumund-Hammersbeck	Erhalt	Keine Einwände
WM18	Am Yachthafen Grohn	Grohn	naturnahe Auenentwicklung	Keine Einwände
WM19	Auf dem Grohden-West	Grohn	Erhalt, naturnahe Auenentwicklung	Gehört zum Ortsamtsbereich Lesum, Ausschuss aber nicht gegen einen Erhalt dieser Flächen
VG10	Ökologiestation	Schönebeck	Erhalt, Pflege	Soll erhalten bleiben
	Obere Schönebecker Aue	Schönebeck	Erhalt, Pflege	Soll erhalten bleiben u. gepflegt werden
VG12	Schönebecker Auetal	Schönebeck	Erhalt, Pflege	Soll erhalten bleiben u. gepflegt Werden
VG13	Freiflächen nördlich Uthoffstraße	Vegesack	Erhalt, Pflege	Soll erhalten bleiben u. gepflegt Werden
VG14	Sportflächen am Stadion Vegesack	Vegesack	Entwicklung! Tausch?	Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es vor dem Hintergrund der Anlegung des Kunstrasenplatzes beispielsweise die Sportanlage in der Schönebecker Str. aufgegeben worden ist. Wird dieser Bereich jetzt auch noch naturnah umgestaltet, wird den Sportlern ein weiterer Platz genommen. Herr Pörschke weist auf den Wunsch der Bremer Schweiz hin, hier die Renaturierung voranzutreiben. Dies sollte mit in das

				Programm aufgenommen werden. Weiter beantragt er bei Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes eine reine Sportnutzung festzuschreiben.
WM 14	Stadtgarten Vegesack	Vegesack	extensive Parkpflege	Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Stadtgarten Vegesack ein wesentlicher Bestandteil der Maritimen Meile und ein Aushängeschild für den Stadtteil ist. Dieser Stadtgarten muss für den Besucher auch optimal gepflegt werden. Hier ist eine intensive Pflege unbedingt nötig, um die Attraktivität zu erhalten. Eine extensive Pflege wird nicht hingenommen.

Tagesordnungspunkt 4 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.55 Uhr.

gez.
Dornstedt
Vorsitzender

gez.
Kolossa
Schriftführerin

gez.
Dr. Hartwig
Ausschusssprecher